

Die Liebe zur Kunst, zum Sommer und zur Sonne

Dieser Titel hat für mich eine große Bedeutung und lässt das Gefühl aufblühen welches ich habe, wenn ich an meine Heimat denke – an Schweden. Das Land in dem das Licht des Sommers einzigartig ist auf dieser Welt. Der Titel weckt die Erinnerung an meine Kindheit: Gemeinsame Zeit mit der Familie, Sommer voller Sonne und Wärme, die Küste mit ihren Klippen und dem tosenden Wind, der klaren und reinen Luft und den unzähligen Bädern im Meer – Meine Leichtigkeit des Lebens.

1951 wurde ich in Göteborg geboren. Dort wuchs ich auf, ging zur Schule und war Teil einer Familie, die sich sehr am öffentlichen kulturellen Leben beteiligte. Meine Leidenschaft zur Kunst wurde früh geprägt. Junge, bedeutende Künstler gingen in meinem Elternhaus ein und aus. Sehr bald teilte ich das große Interesse meiner Eltern an Farben und Formen und wusste, dass auch ich eines Tages Künstlerin werden wollte.

1970 machte ich mein Abitur und entschied mich für eine Lehrausbildung an der Universität Göteborg, in den Fächern „Textiles Werken „ und „Kunst“. Ich hatte nie vor als Lehrerin zu arbeiten, doch dieser Weg bildete mich aus und fort in meinen Interessen und gab mir zugleich das Gefühl einer sicheren Ausbildung. Auch wusste ich, dass mir diese Fächer für mein weiteres Leben später einmal sehr nützlich sein könnten.

1974 schloss ich mein Studium ab, heiratete und zog nach Deutschland – nach Hamburg. Tatsächlich, nachdem ich mein errungenes Fachwissen der Textillehre und meine beiden Kinder in die Welt gesetzt hatte ... kam wieder die Sehnsucht nach Kunst.

1979 begann ich in Hamburg an Abendkursen für „Malerei“ teilzunehmen. Es erfüllte mich und gab mir zu dem familiären Alltag eine kleine Abwechslung. So fand die Kunst wieder einen wichtigen Platz in meinem Leben, begleitet von inspirierenden Kunstreisen und zahlreichen, erfolgreichen Ausstellungen in Deutschland, Schweden und Frankreich.

1998 nahm mein Leben eine neue Wende. Getrennt von meinem Mann zog ich mit meinem Lebenspartner nach Werder an der Havel. Ich ließ viele Freunde zurück und auch die Kunst verlor für lange Zeit ihre Aufmerksamkeit in meinem Leben. Wir gründeten ein Unternehmen (welches mit Kunst nichts zu tun hatte) und wollten uns eine gemeinsame Zukunft aufbauen. Mit sehr viel Kraft, Energie und Geduld haben wir es dann gemeinsam geschafft. Für Kunst gab es damals keinen Raum und keine Zeit, es ging um die Existenz.

2007 fiel mir „zufällig“ beim Aufräumen ein alter Artikel von 1997 in die Hände. „Mit Leib und Seele für die Malerei“ – in diesem Artikel beschrieb Anke Kröning meine letzte Ausstellung in Hamburg. Ich erinnerte mich an meine einst so farbenstarke, fröhliche und sinnliche Welt der Malerei. Eine Welt die schon lange keinen Platz mehr in meinem Leben gefunden hatte. Plötzlich spürte ich, dass die Kunst immer meine Kraftquelle gewesen war. Mir wurde bewusst, dass ich dorthin wieder zurückfinden musste. Nach fast 10 Jahren „Kunst-Pause“ hatte mich die Malerei wieder eingeholt und ich beschloss zu meiner alten Liebe zurückzukehren.

2008 ging ich für den gesamten Sommer nach Schweden und widmete mich leeren Leinwänden und weißem Papier. Die große Schaffenspause war beendet.

Nach meinem glücklichen Neustart wurden meine Bilder im Dezember 2008 in Bonn ausgestellt unter dem Titel „Und der nächste Sommer kommt bestimmt“. Ich bewegte mich ab 2009 aktiv und engagiert in der „Werderaner“ Kunstszene und genoss den inspirativen und produktiven Austausch mit den anderen Künstlern. Ich war glücklich wieder angekommen zu sein.

Mehrere Ausstellungen folgten, im Galerie-Café in Werder, bei Christine Berger Sanddorn- Garten Petzow 2009 und 2010.

2009 Gründung der Künstlergruppe Werderaner Galgenvögel mit Grit Rademacher, Günther Ihle und Frank W. Weber

Im gleichen Jahr Teilnahme am 1.Internationalen Pleinair Werder a.d. Havel. Es war eine Woche mit intensivem malen, kulturellen Ausflügen, tiefe Gespräche, viele schöne Erinnerungen und zum Schluss Gemeinschaftsausstellung mit den Künstlern aus den Partnerstädten. Organisiert wurde das von Frank W. Weber, Kurator der Stadtgalerie.

Es folgte mehrere Pleinairs, in Schweden, Tczew (Polen)2010, Birzai (Litauen) 2011 und 2.Internationales Pleinair in Werder 2013.

Ich bin schließlich im Januar 2011 zurück in meine Heimat Schweden gezogen. Meine Sehnsucht nach der Westküste, dem Meer und meiner alten Heimat wurde zu groß.

2011-12 bin ich ein ganzes Jahr zur Kunstausbildung gegangen.

Ich lebe jetzt in Skärhamn auf Tjörn ein paar hundert Meter vom Meer. Hier leben viele Künstler und ich habe ein großes Atelier, viele neue Freunde und bin sehr dankbar für das Leben was ich führen kann.

Das Nordische Aquarellmuseum (Weltkulturerbe) ist hier in Skärhamn mit vielen Ausstellungen, Vorträge, Theater und Musik.

Seit 2014 stelle ich im Sommer in eigener Produzentengalerie aus.

Im Sommer 2018 hatte ich die große Möglichkeit mit einer Ausstellung in der Stadtgalerie KUNST-GESCHOSS in Werder a. d. Havel gemeinsam mit dem Keramiker Wolfram Boden.

Im März 2019 bis Oktober stelle ich wieder im Sanddorn- Garten in Petzow aus.

Nun zu dem was ich mache. Ich male gerne mit Acryl, Aquarell, Pastell und mische viele Techniken zusammen. Das wichtigste sind leuchtende Farben.

Manchmal lasse ich die Werke Jahre liegen, hole sie wieder hervor und dann wird weitergemacht.

Ich schneide auch große Aquarelle klein, nehme Tuschstifte, meine Hand spielt ohne Plan und es werden viele kleine Bilder.

Öl ist ein Medium das ich nicht so oft benutze, da ich schnell arbeiten möchte. Ich habe nicht die Geduld zu warten bis es trocknet.

Habe früher auch Seidenmalerei gemacht, Tücher und später große und kleine Bilder.

Vor 10 Jahren habe ich den Linoldruck entdeckt und daraus meine eigene Technik entwickelt, so wurde jedes Bild ein Original.

Ich hole meine Lebenskraft durch die Malerei. Farben machen den dunkelsten Tag hell fröhlich und lebenswert. Für mich ist das Ziel erreicht, wenn ich die Menschen mit meiner Kunst erfreuen kann.

Ann- Louise Schwieger